Konsole

n un

d Fenste

r

bänke

n ih

r Dasei

n

führen. Wi

r wolle

n
auc

h eine

n Grun

d fü

r

dies

e Vasenversamm

-

lun

g finden. Di

e groß

e

Umkrempelun

g de

r

Wohnun

g zu

m öster

-

liche

n Hausput

z bei

-

spielsweis

e könnt

e ma

n

rech

t gu

t mi

t eine

r sol

-

chen Besichtigungs

-

stund

e einleiten. Ma

n

mach

e sich au

f Ueber

-

raschunge

n gefaßt; of

t
komm

t d

a allerlei zu

-

samme

n a

n Blumenge

-

fähen, di

e ma

n scho

n

beinah

e vergesse

n hat

.

Häufi

g wei

ß ma

n ga

r

nicht, welch' stattlich

e

Gard

e vo

n ihne

n au

s

Konfirmations-, Hoch

-

zeits

- un

d Geburts

«

tagsgeschenke

n i

m

Lauf

e de

r Jahr

e zu

-

sammengekomme

n ist

.

Ma

n sollt

e nich

t da

s

lebendig

e Verhältni

s
z

u seine

n Vase

n ver

-

lieren. E

s is

t of

t so

,

da

ß ma

n a

n ihne

n

vorübersicht

, ohn

e sich
ihre

s Zwecke

s rech

t be

-

wuß

t z

u werden: den

n

Vase

n sind nich

t daz

u

da, u

m al

s füllende

r

ode

r schmückende

r Ge

-

genstan

d lee

r herum

-

zustehen. Auc

h di

e kost-
barste Kristall- oder
Silberoas

e is

t daz

u ge

-

Kindliche

r Treibhaus

«

blumen.
Abe

r wi

r wolle

n i

n

diese

n Monate

n auc

h
unsere groß

e formen

-

schöne Tonvas

e nich

t
unbeachte

t lassen,' wi

o

prächti

g komm

t i

n ih

r

eine

r de

r dankbare

n l Winterhärten Zweige

Izu

r Geltung

, vo

n de«
lne

n wi

r einig

e i

m

lVil

d wiedergeben:
sde

r bizarre

, vielkan

-

tig

e Rindenzwei

g l (yvon^mng 3,Is.ta,), di

e

Schwarz

e Beer

e (liFu

-

IZtlu

m ibota

) ode

r da

s

ähnlich

e eornn

F otti

-

I^inNüzz

! E

s gehör

t ge

-

lwi

ß Geschick dazu

, eine

n I dieser Zweige form ge-
lrecht in großer Vase s aufzustellen und den
richtige

n Plat

z i

m

Zimme

r dafü

r z

u fin

-

den. Abe

r derar

t ange

-

ordnet

e Zweig

e i

n gu

t

geformte

n Vase

n bie

-

te

n dan

n auc

h eine

n I Anblick von herber

,

stille

r Schönheit.
Zweig

e i

n Tongefäßen
, in einfachen, naturfar-
big rauhen oder in
fei

n glasierte

n — da

s

gib

t ei

n Bil

d voll ech

-

te

r Harmonie. Welch

e

schöne

n räumliche

n

Wirkunge

n au

s diese

m

Zusammenklan

g z

u er

-

ziele

n sind, lasse

n un

-

>ere Bilde

r erkennen

,

di

e i

n de

r Export

-

jmus

t erscha

u de

r

Vöttcherftraß

e

-ufgenomme

n wurden.

Aufn.: Schmidt

M

schaffen

, essk NIumen<

<

lebe

n aufzunehmen.
Di

e klem

e Kriftall

«

ode

r Silberpoizellan

"

vas

e warte

t au

f ei

n

paa

r zierlich

e Blume

n

wi

e sie de

r Frühlin

g
schenkt: Schneeglöck-chen, Maiglöckchen ode

r

eine

n Busc

h samtene

r

Veilchen. Gan

z wenig

e

bunt

e ode

r gleichfar

«

big

e Narzisse

n sehe

n
noc

h zarte

r un

V lieb

«

liche

r aus

, wen

n sie^
»n

t weni

g zarte

m Grü

n

umrankt

, i

n «ine

r

durchsichtigen

, nich

t z

ü
engen

, halbhohe

n

Glas

- ode

r Kriftallvas

s

stehen. Nirgend

s über

«

Haup

t if

t ei

n Zuviel
unangebrachte

r

al

s bei

m Fülle

n de

r

Vase,

- vo

r alle

m di

e
erste

n FrüWngsblU'
me

n weride

n i

n de

m

Wer

t ihre

r Seltenhei

t
un

d i

n ihre

m duftige

n

Vliitenzaube

r beein

«

trächtigt

, wen

n mat

t
sie i

n ga

r z

u protzige

r

Füll

e hinstellt

. Nu

r
wen

n Somme

r un

d
Herbst i

n verschwende«
rische

r Füll

e spenden

,

dar

f ma

n de

n Reich

»

tu

m de

r Natu

r i

n gro

-

ßen

, reic

h bedachte

n

Nlumengefäße

n wider

-

spiegel

n lassen

. Wen

n

diese Füll

e mi

t de

r

sinkenden Jahreszei

t
verebbt

, dan

n trete

n

di

e langstielige

n ode

r

kleine

n Vase

n wiede

r in ihre Rechte und
warte

n au

f ei

n wohl

«

bedachtes Mat

z emp<